

0.0.1 2. Hausaufgabe

Übs. Catalina, 5, 1+2

Lucius Catilina, von edler Herkunft, war von großer Kraft des Geistes und des Körpers, aber von einem schlechten Charakter. Ihm waren von Jugend an Bürgerkriege, Morde, Räubereien und Zwietracht unter den Bürgern willkommen, und darin übte er seine Jugend. Sein Körper war fähig, mehr Hunger, Kälte und Wachsein zu ertragen als glaubwürdig ist. Sein Sinn war kühn, hinterlistig und verschlagen, jeder beliebiger Sache Vortäuscher und Leugner. Fremdes strebte er an, sein Eigentum verschleuderte er, und er entbrannte in Leidenschaften. Er besaß genug Beredsamkeit, aber zu wenig Klugheit.

Wiederholung: 5, 5-8

Sein ungestümer Geist beehrte immer Males, Unglaubliches und all zu unerreichbares. Diesen hatte nach der Herrschaft des Lucius Sulla die größte Begierde befallen, den Staat zu ergreifen. Auf welche Art und Weise er dies erreiche, solange er sich auf die Herrschaft vorbereitete, war diesem [völlig] egal. Sein wildes Gemüt wurde von Tag zu Tag mehr und mehr angetrieben wegen dem Mangel an Vermögen und Mitwissen an Verbrechen, die beide mit seinen Eigenschaften gefrert wurden, die ich vorher erwähnt habe.